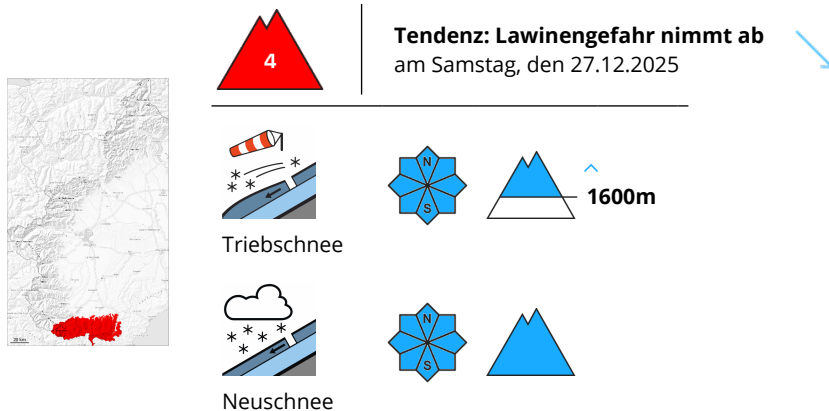


## Gefahrenstufe 4 - Groß



Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der intensiven Schneefälle allmählich ab. Von Touren im Steilgelände wird abgeraten.

Der Neuschnee kann leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen ziemlich groß werden und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden vor allem in der Höhe teils dicke Tribschneeansammlungen. Dies auch in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch große.

Die Gefahrenstellen sind häufig.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 70 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr.

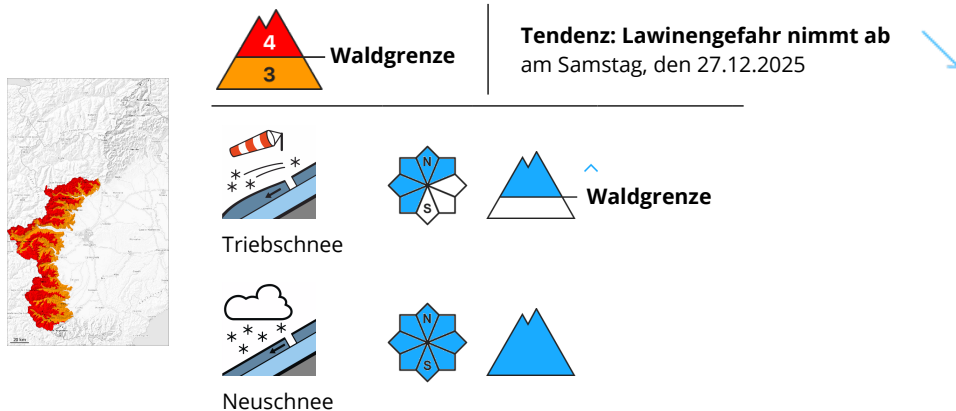
Im Tagesverlauf entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge weitere Tribschneeansammlungen.

### Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 4 - Groß



Neu- und Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus östlichen Richtungen entstanden teils dicke Tribschneeansammlungen.

Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch große.

Mittlere und große spontane Lawinen sind möglich. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Von Skitouren im Steilgelände wird abgeraten.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen teils dicke Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

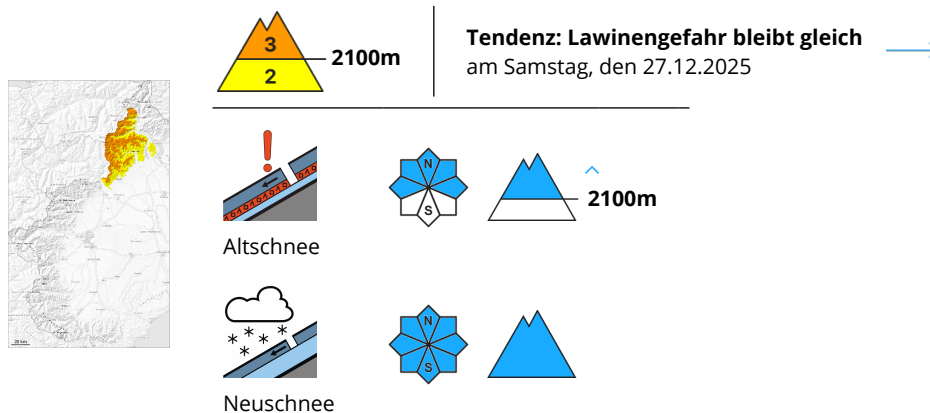
In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee oberhalb der Waldgrenze. Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Der Neuschnee und die teils mächtigen Triebsschneeanisammlungen können in mittleren und hohen Lagen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

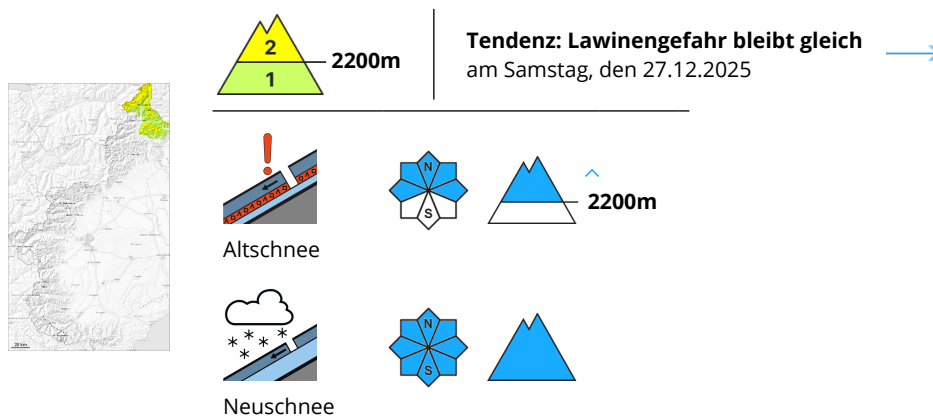
Tief in der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine langsame Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



### Lokal erhöhte Lawinengefahr entlang der Grenze zur Schweiz.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mit Neuschnee und Wind sind mehrere kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Die Lawinen sind meist mittelgroß aber vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

